

134/J XXIII. GP

Eingelangt am 30.11.2006

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

des Abgeordneten Brosz, Freundinnen und Freunde

an die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft & Kultur

betreffend Kenndaten des österreichischen Schulwesens

Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur hat bis zum Jahre 2001 jährlich eine Dokumentation über bildungökonomisch signifikante Daten des Schulwesens vorgelegt. Diese Kenndaten des österreichischen Schulwesens geben Aufschluss über wichtige Entwicklungen seit dem Schuljahr 1981/82 wie die Zahl der SchülerInnen und LehrerInnen, die Verhältniszahlen von SchülerInnen pro Klasse und LehrerIn, das Schulbudget, usw.. Die Zeitreihen der Kenndaten leisten einen wertvollen Beitrag für eine transparente und praktikable Informationsbeschaffung betreffend des österreichischen Schulwesens. Es ist deshalb bedauerlich, dass diese seit dem Jahr 2001 nicht mehr fortgeführt wurden.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Wird das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur die Kenndaten des österreichischen Schulwesens wieder veröffentlichen?
2. Wenn ja: wann und wo werden diese Daten wieder veröffentlicht?
3. Wenn nein: warum werden diese Daten nicht mehr veröffentlicht?
4. Wenn nein: welche alternativen öffentlich zugänglichen Informationen betreffend des österreichischen Schulwesens sind geplant? Wie genau schauen diese aus? Welche Daten sollen veröffentlicht werden?
5. Vertritt das Bundesministerium die Ansicht, dass die jährliche Dokumentation über bildungökonomisch signifikante Daten des Schulwesens eine wichtige Informationsgrundlage betreffend des österreichischen Schulwesens darstellen und einen besonders übersichtlichen Überblick über relevante Entwicklungen der letzten Jahrzehnte geben?